

Cimbren (*Zimmern, Wüstung am Zimmerberg*) zwei Hofreiten und zwei Huben mit (*weiteren, kleineren*) Hofreiten, Wiesen, Wäldern, Gewässern und sechs Leibeigenen. Bekräftigung durch Handschlag und Brief. Geschehen in monasterio laurish(*amensi = im Lorsch Kloster*) am 4. Oktober im 37. Jahr (805) des Königs Karl.

URKUNDE 2531 (22. Juni 814 — Reg. 3072)

Schenkung des Milo in der oben genannten Gemarkung unter Kaiser Ludwig und Abt Adalung

In Christi Namen, am 22. Juni im 1. Jahr (814) des Kaisers Ludwig. Ich, Milo, mache eine Vergabung an den heiligen Märtyrer N(*azarius*), dessen Leib im Lorsch Kloster ruht, das vom ehrwürdigen Abt Adalung geleitet wird. Gemäß nachfolgender Fertigung schenke ich in der vorgenannten Gemarkung (*Gemmingen*) zwei Huben, sieben Morgen Land und acht Wiesen. Geschehen in monasterio laur(*ishamensi = im Lorsch Kloster*). Zeit, wie oben angegeben.

URKUNDE 2532 (30. März 771 — Reg. 597)

Schenkung des Herolf unter König Karl und Abt Gundeland

In Christi Namen, am 30. März im 3. Jahr (771) des Königs Karl. Ich, Herolf, beabsichtige eine Zuwendung an den heiligen Märtyrer N(*azarius*), dessen Leib im Lorsch Kloster ruht, in dem der ehrwürdige Gundeland die Abtwürde innehat. Ich schenke in der vorgenannten Gemarkung (*Gemmingen*) eine Hofreite und sechs Morgen Land. Vertraglich abgeschlossen. Geschehen in monasterio laur(*ishamensi = im Lorsch Kloster*). Zeit, wie oben erwähnt.

URKUNDE 2533 (24. Dezember 769 — Reg. 467)

Schenkung des Reginbert in der oben genannten Gemarkung unter Abt Gundeland und König Karl

In Gottes Namen will ich, Reginbert, für das Heil meiner Seele Vorsorge treffen. Ich übereigne daher dem heiligen Märtyrer N(*azarius*), dessen Leib in dem unter der Aufsicht des ehrwürdigen Abtes Gundeland stehenden Lorsch Kloster ruht, ein Geschenk. Ich übergebe einen Bauernhof und drei Morgen Ackerland in der oben genannten Gemarkung (*Gemmingen*). Die Schenkung ist damit in Rechtskraft erwachsen. Geschehen in monasterio laurish(*amensi = im Lorsch Kloster*) am 24. Dezember im 2. Jahr (769) des Königs Karl.

URKUNDE 2534 (15. November 870 — Reg. 3484)

Tausch zwischen Tiothroch und Erlewin unter König Ludwig

In Christi Namen ist in gegenseitigem Einvernehmen zwischen dem ehrwürdigen Tiothroch, Abt des Klosters zum heiligen N(*azarius*) in Laur(*esham*), und einem Grundherrn namens Erlewin die Übereinkunft getroffen worden, Güter unter sich auszutauschen. So gab nun der vorgenannte Herr dem erwähnten Abt in der oben genannten

Gemminheimer marca (*Gemarkung Gemmingen nō. Eppingen w. Heilbronn/Nk.*) neun Morgen Land, ferner in pago lobodunensi (*im Ladengau*), im Dorf